

IMPRESSUM

Redaktion Thorsten Gröger (verantwortlich), Annette Vogelsang

Anschrift IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover

Telefon 0511 164 06-0 | Fax 0511 164 06-50

© igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de



Johannes Katzan (links), Dinesh Vasikaran, Susanne Fischer, Mark Bäcker: Künftig sollen noch mehr unter den Tarifvertrag für »Studierende in Praxis« fallen.

Foto: Jelica Kollatsch

Mit Tarifvertrag durch das Studium

STUDIERENDE IN PRAXIS BEI IAV Seit 2015 gibt es einen Tarifvertrag für »Studierende in Praxis« bei der Automotive Engineering Gesellschaft. Über 100 Studierende profitieren von guten Entgelten, zusätzlicher Qualifizierung und der Übernahme an den deutschen Standorten. Die IG Metall will, dass bundesweit alle Studierenden so komfortabel ausgestattet werden, deshalb fordert die IG Metall Jugend in der Tarifrunde 2020 einen einheitlichen Flächentarifvertrag.

»Dieser Tarifvertrag gibt mir Sicherheit«, freut sich Dinesh Vasikaran, 29. »Und es ist eine Win-win-Situation für beide Seiten.« Denn der Arbeitgeber ist für Vasikaran so attraktiv, dass er von Nordrhein-Westfalen nach Niedersachsen zieht, um in Gifhorn als Ingenieur zu arbeiten.

Dinesh Vasikaran studiert an der TU Braunschweig und will bis Ende 2022 seinen Master IST (Information Systemtechnik) abschließen. In der Zeit bis zum Master arbeitet er 80 Stunden im Monat in Projekten, die er sich aussuchen kann. Zurzeit ist er in der Lichttechnik (Fahrzeugscheinwerfer). »Ich fühle mich gut betreut und bekomme viel praktisches Know-how«, so Vasikaran. »Das ist nicht selbstverständlich. Die IG Metall und der Betriebsrat geben uns den Rückenwind für diese guten Bedingungen.« Deshalb sei er inzwischen in die IG

Metall eingetreten. »Als Neuling begreift man das nicht gleich. Wenn wir unsere Arbeitsverträge abschließen, bauen wir auf dem auf, was die Gewerkschaft, also die Mitglieder, durchgesetzt haben.«

An den fünf deutschen IAV-Standorten sind rund 600 Studierende beschäftigt, davon fallen 110 (20 in Gifhorn) unter den Tarifvertrag »Studierende in Praxis« (dual Studierende). Sie werden nach der Entgeltstufe EG 1 des Tarifvertrags bezahlt, können an den Qualifizierungen bei IAV teilnehmen und werden übernommen. Die Studierenden können entscheiden, ob sie 20, 40 oder 80 Stunden im Monat arbeiten. Nach Erreichen des Bachelors oder Masters werden die Beschäftigten mindestens in EG 13 oder EG 15 des Haustarifvertrags eingruppiert.

Die anderen Studierenden sind Werkstudierende, die nach dem IAV-Mantel- und

Entgelttarifvertrag, EG 1, bezahlt werden. Sie arbeiten meist bei IAV als Aushilfe, um ihr Studium zu finanzieren. »Wir wollen, dass noch mehr Studierende in den Genuss des Tarifvertrags für Studierende in Praxis kommen«, sagt Gesamtbetriebsratsvorsitzender Mark Bäcker. Schließlich sei dieser Tarifvertrag ein Qualitätssiegel für die Fachkräftegewinnung und Bindung ans Unternehmen.

Flächentarif für dual Studierende

IAV setzt gerade auch in der Transformation auf Qualifizierung. Deshalb haben seit dem 1. Januar dieses Jahres alle Beschäftigten, auch die Werkstudierenden, Anspruch auf Qualifizierung. Bäcker: »Das ist eine Hürde weniger, wenn die Werkstudierenden in den Studierenden-Tarif wechseln.« »IAV ist ein Leuchtturmprojekt für Studierende«, so Bezirkssekretär Johannes Katzan von der IG Metall. Seit 2001 schließt die IG Metall in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt Haus- und Branchentarifverträge für dual Studierende ab. Bei rund 100 000 dual Studierenden in Deutschland und einem Meer von Haustarifverträgen würde es Sinn machen, endlich einen bundesweiten Flächentarifvertrag abzuschließen.

Seit 2014 studiert Susanne Fischer, 23, an der Hochschule Ostfalia in Wolfenbüttel Recht, Personalmanagement und Personalpsychologie. 2016 hat sie bei Conti Tech in Hannover ein Praxissemester gemacht und erfahren, dass man als Werkstudentin bei IAV arbeiten kann. Sie bewarb sich erfolgreich und arbeitet seit Mai 2017 als Aushilfe beim Betriebsrat. Seit Dezember 2017 ist sie im Tarif für Studierende und bekommt 15,64 brutto die Stunde. Fischer: »Damit komme ich besser zurecht als zuvor mit Bafög und den Einnahmen aus Nachhilfeunterricht.« Und die Übernahmegarantie sei eine echte Wertschätzung.

2020 will Fischer ihren Bachelor machen und arbeitet jetzt 40 Stunden im Monat bei IAV. Ihr Ziel ist es, personalstrategische Themen wie Transformation und Personalplanung mitzugestalten: »Ich bekomme durch meinen Job im Betriebsrat mit, wie wichtig die Mitbestimmung ist.« Und sie war beeindruckt von der Solidarität beim Warnstreik 2018. »Ich kann jedem nur empfehlen, sich im Intranet über die Arbeit des Betriebsrats und der IG Metall zu informieren«, meint Susanne Fischer.

Im Bezirk startet jetzt das Projekt »Vom Betrieb aus denken«

PROJEKTSTART Über 100 aktive Metallerinnen und Metaller haben am 23. Januar in Hannover die Debatte für die künftige Aufstellung der IG Metall in der Transformation eingeleitet.

Gut besucht war die Auftaktveranstaltung für das IG Metall-Projekt »Vom Betrieb aus denken« am 23. Januar in Hannover. Vor über 100 Ortsvorstandsmitgliedern, Vertrauensleuten, Betriebsratsmitgliedern und Hauptamtlichen erläuterte der Erste Vorsitzende Jörg Hofmann, wie die IG Metall der Transformation begegnen will.

»Wir legen das Projekt als breiten Beteiligungsprozess an. Wichtig ist, dass die Veränderungen nicht vom Vorstand ausgehen, sondern aus den Betrieben kommen«, berichtete Hofmann. So sollen in allen Bezirken zunächst insgesamt 1000 »Veränderungspromotorinnen und -promotoren« ausgebildet werden und in zahlrei-

chen betrieblichen und örtlichen Projekten Vorschläge sammeln, wie die Arbeit der IG Metall im Hinblick auf notwendige Veränderungen verbessert werden kann. »Wir brauchen das Wissen, die Kompetenz und die Kreativität von allen Akteuren, um die Transformation kompetent, beteiligungsorientiert und konfliktfähig gestalten

zu können«, kündigte Bezirksleiter Thorsten Gröger an.

Beschlossen hatte das Projekt der Gewerkschaftstag im Oktober 2019. In den Ortsvorständen und in bezirklichen Workshops sollen die Ergebnisse debattiert, im Herbst 2021 auf einem zentralen Kongress verdichtet und beschlossen werden.



Foto: Annette Vogelsang

Auftakt in Hannover: Kompetenz aus den Betrieben

Die IG Metall zeichnet Autohäuser als faire Arbeitgeber aus

Die beiden Autohäuser Hotz und Heitmann in Wolfsburg und Kühl in Gifhorn und Hildesheim mit insgesamt 25 Standorten in Niedersachsen sind von der IG Metall als »faire Arbeitgeber« ausgezeichnet worden. »Die wichtigsten Kriterien sind in besonderer Weise erfüllt«, sagte Markus Wente

von der IG Metall-Bezirksleitung in Hannover, »das sind Tarifbindung, Mitbestimmung durch den Betriebsrat und Zukunftssicherung durch Ausbildung.«

Zugleich erhalten die 900 Beschäftigten von Hotz und Heitmann 2,5 Prozent mehr Geld ab Mai 2020 sowie 2,4 Pro-

zent ab Mai 2021. Die 500 Beschäftigten von Kühl mit sieben Standorten bekommen insgesamt 5,4 Prozent in drei Stufen. Außerdem wird bei Kühl die Arbeitszeit von derzeit 39 auf 38 Stunden pro Woche bei vollem Lohnausgleich reduziert. Beide Autohäuser sind auch Vorreiter beim Tarifvertrag »Ausgleich von Rentenabschlüssen«: IG Metall-Mitglieder ab 50 erhalten 50 Euro pro Monat vom Arbeitgeber als Ausgleich für Rentenabschlüsse bei einem früheren Renteneintritt dazu.

Fotos: Inga Wolfrum



Faire Autohäuser: Übergabe des IG Metall-Siegels bei Hotz und Heitmann in Wolfsburg (links) und beim Autohaus Kühl in Hildesheim

Tarifabschluss für Kälteanlagenbauer

Um 2,8 Prozent erhöhen sich die Entgelte der Kälteanlagenbauer in Niedersachsen ab 1. Januar 2020. Am 1. Januar 2021 gibt es weitere 2,6 Prozent. Die Entgelte in Sachsen-Anhalt steigen ab 1. Januar 2020 von 94 auf 96 Prozent der niedersächsischen Tabelle (4,9 Prozent). Ab 1. Januar 2021 folgen noch einmal 2,6 Prozent. Die Auszubildenden in Sachsen-Anhalt erreichen ab Januar Westniveau mit bis zu 132 Euro mehr im Monat. Zugleich haben IG Metall-Mitglieder ab dem 50. Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf eine Zuzahlung des Arbeitgebers von 50 Euro im Monat, um einen früheren Renteneinstieg ohne Verluste zu ermöglichen.

Tarifabschluss für Gebäudeausrüster

3,0 Prozent mehr Geld erhalten die Beschäftigten in den Betrieben des Industrieverbandes Technische Gebäudeausrüstung in Niedersachsen ITGA rückwirkend ab 1. September 2019. Noch einmal 1,2 Prozent bekommen sie ab 1. September 2020 für sechs Monate. Die Auszubildenden profitieren in besonderem Maß mit Zuwächsen zwischen 86 bis 108 Euro. Ein Ausgleich von Rentenabschlüssen wurde von den Arbeitgebern strikt abgelehnt.

Mehr Informationen:
Homepage der IG Metall
► igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

IMPRESSUM

Redaktion Eva Stassek (verantwortlich),
Anschritt IG Metall Braunschweig, Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig
Telefon 0531 480 88-0
braunschweig@igmetall.de | igm-bs.de

Heiße Phase Renteneintritt

SERVICE Die Versichertenältesten der Rentenversicherung beraten bei Renten- und Leistungsfragen

Die Versichertenältesten werden von Sozialverbänden und Gewerkschaften vorgeschlagen. Seit über zehn Jahren ist Norbert Stoltze auf Vorschlag der IG Metall als Versichertenältester tätig.

Norbert, was sind die häufigsten Fragen die dir in der Beratung gestellt werden?

Meistens sind es individuelle Fragen der Versicherten zu ihren eigenen Renten. Der Schwerpunkt liegt hier bei den Alters- und Erwerbsminderungsrenten. In letzter Zeit habe ich aber auch z.B. Betriebsratsgremien über die Möglichkeiten der Deutschen Rentenversicherung informiert.

Wie viele Kolleginnen und Kollegen suchen deine Beratung?

Wann sind die Beratungsstunden jährlich auf?

Gezählt habe ich das nie ... Es werden wohl, inklusive der Antragsaufnahmen, jährlich rund 200 Versicherte sein.

Bei der Deutschen Rentenversicherung Bund heißen die ehrenamtlichen Berater »Versichertenberater«, bei den DRV-Regionalträgern heißen sie zumeist »Versichertenälteste«. Die Aufgaben sind die gleichen: Es sind orts- oder betriebsnahe Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zu grundsätzlich allen rentenrechtlichen Fragen. Sie üben diese Funktion ehrenamtlich aus und stehen als unabhängige Vertreter allen Versicherten bzw. Leistungsberechtigten zur Seite. So beraten sie etwa zu Renten- oder Reha-Anträgen und geben Aus-

kunft in Leistungsfragen. Für die Ausübung dieser Tätigkeit werden die Versichertenältesten regelmäßig geschult.



Norbert Stoltze, Versichertenältester der IG Metall in Braunschweig



BEITRAGSANPASSUNG

Im Kalenderjahr 2020 werden alle Beiträge entsprechend der Tarifierhöhung der maßgeblichen Referenz-Branche bzw. Rentensteigerung angepasst. Bei Fragen einfach anrufen:
☎ 0531 480 88-20

Wie kann man die Versichertenältesten erreichen?

In Braunschweig: **Norbert Stoltze** im Gewerkschaftshaus Braunschweig nach telefonischer Voranmeldung unter:
☎ 01525 - 888 57 06
In Wolfenbüttel: **Rosemarie Dreibrodt** nach telefonischer Voranmeldung unter:
☎ 05331 - 857 188
In der Samtgemeinde Asse: **Reinhard Koschare** montags (14-tätig) von 15:00 bis 18:00 Uhr in Schladen, jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro in Remlingen nach Bedarf mit Anmeldung unter:
☎ 05337 - 17 78

Internationaler Frauentag

VERANSTALTUNGEN Women for Future / Arbeit im Wandel

Auch in diesem Jahr finden rund um den Frauentag am 8. März wieder zahlreiche Veranstaltungen für interessierte Frauen (und teilweise auch Männer) statt. Direkt am Sonntag lädt das Braunschweiger 8. März-Bündnis zum Sektempfang in die Dornse im Altstadt-Rathaus ein.

Betriebliche Veranstaltungen zum Frauentag finden bei Volkswagen und bei Siemens Mobility am Montag den 09. März und bei der VW FS AG / VW Bank am Dienstag den 10. März statt. Bitte auf die Ankündigungen im Betrieb achten.

Die IG Metall wird Informationsmaterial zur Transformation zur Verfügung stellen.

Klimawandel und Digitalisierung verändern die Arbeitswelt. Die Transformation ist kein Naturgesetz, sie soll sozial, ökologisch und demokratisch umgesetzt werden.

Wir können sie gestalten. Sie bietet Chancen für mehr Gleichstellung und diese wollen wir nutzen.

Am Samstag den 14. März lädt der DGB-Kreisfrauenausschuss zum politischen Frühschoppen (offen für alle) ins Gewerkschaftshaus zum Thema »Digitalisierung in der Bildung«.

Das komplette Programm des Frauenbündnisses Braunschweig zum Frauentag kann eingesehen werden auf der Internetseite der IG Metall: ☎ igm-bs.de.

Internationaler Frauentag
Sonntag 8. März 2020
Women for Future – Wir verändern die Welt!

Termine
 Mittwoch, 29.1. + 12.2. – 4.3.
 ▶ 8. März-Chor 2020
 Mittwoch, 4.3.
 ▶ Austausch und Input: Wir haben keinen PLANET B!
 Freitag, 6.3.
 ▶ Vortag: Queenemussum
 Samstag, 7.3.
 ▶ Heseafrühstück
 ▶ Frauengottesdienst
 Sonntag, 8.3.
 ▶ Frauen-Empfang in der Dornse
 ▶ Sektempfang Internationaler Frauentag
 Montag, 9.3.
 ▶ Briefe gegen das Vergessen
 Dienstag, 10.3.
 ▶ Filmtalkshow: Mutige Frauen ihrer Zeit
 Mittwoch, 11.3.
 ▶ Workshop: Mäde mit belem Upcycling Trend!
 Donnerstag, 12.3.
 ▶ Vortag: Queenemussum
 Freitag, 13.3. & Samstag 21.3.
 ▶ Kernte-Workshop: Frauen(ge)stalten
 Samstag, 14.3.
 ▶ Politischer Frühschoppen: Digitalisierung in der Bildung
 ▶ Diskurs: Workshop: Wir verschaffen uns Gehör!
 ▶ Interkulturelle Frauenanzugparty
 Sonntag, 15.3.
 ▶ Frauen Zukunft-Gala: Wie wollen wir leben?
 Mittwoch, 18.3.
 ▶ Diskussion: Intersektionaler Queer*Feminismus in der Politik

Women for Future – Wir verändern die Welt
 Unsere Gesellschaft ist im Umbruch. Wie gehen wir damit um? Bekämpfen wir Angst oder sehen wir darin einen Hoffnungsstimmer? Versuchen wir, Vertrauen und Liebgewinnnes zu bewahren oder machen wir uns auf neue Wege zu gehen?
 Zum einen beschwören aktuelle Meinungen und Entwicklungen wahre Horrorvisionen
 rufen unwiederbringlich zu zerstören. In Europa folgen immer mehr Menschen – scheinbar
 unantastbar – rechtspopulistischen, rassistischen, nationalistischen und antienematischen
 Strömungen. Auf der anderen Seite scheinen Missstände trotz Ermutigungshaltungen wie
 „100 Jahre Frauenwahlrecht“ unabänderlich: Nach wie vor ist in Deutschland laut Statist
 tik an jedem dritten Tag eine Frau durch häusliche Partner-, bzw. Ex-Partnergewalt, Zwangs
 prostitution ist herzuwachen ein blutiges Geschäft. Die Armutgefahr für Alleinerziehende,
 bzw. aufgrund unterbezahlter Beschäftigungen ist für Frauen unverändert hoch. Der Anteil
 von Frauen in Parlamenten sinkt wieder. Sieht so eine offene, demokratische, gleichberecht
 igt und solidarische Gesellschaft aus?
 Das 8. März-Bündnis möchte in diesem Jahr alle Frauen dazu aufrufen, sich gemeinsam mutig
 den Herausforderungen zu stellen, anstatt sich durch bedrohliche Zukunftsvisionen lähmen
 zu lassen. Wir wollen den Internationalen Frauentag dazu nutzen, an die Wirkungskraft und
 den Gestaltungswillen vieler Frauen zu erinnern, die immer wieder und zu allen Zeiten auf
 ganz unterschiedliche Arten die Welt verändert haben. Zugleich wollen wir uns unsere ge
 meinsame und individuelle Stärke bewusstmachen und sie zeigen. Ob bei Demonstrationen,
 Festen, beim gemeinsamen Singen, in kritischen Auseinandersetzungen und angeregten Dis
 kussionen: Es ist Zeit für einen neuen Aufbruch! Es ist Zeit, nicht nur die persönliche, sondern
 auch die gesellschaftliche. Insofern die globale Zukunft gemeinsam, bewusst und offensiv zu gestalten.
 Hierzu sollen die vielfältigen Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag 2020 aufmuntern,
 anregen und einladen.

IMPRESSUM

Redaktion Martina Ditzell (verantwortlich), Annette Vogelsang
 Anschrift IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9-11, 37154 Northeim
 Telefon 05551 988 70-0
 © igmetall-snh.de

»Ohne Solidarität erreichen wir nichts«

EINBECKER FRAUENAUSSCHUSS Rita Haupt bleibt nach ihrem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben aktiv.



Klöntag Ende 2019: »Gleiches Geld für gleiche Arbeit ist wichtig, wir sind nicht weniger wert.«

»Ich will jetzt mehr Zeit mit meinem Mann und meiner Familie verbringen«, freut sich Rita Haupt. Die Betriebsratsvorsitzende ist im Februar in Rente gegangen. »Aber zur Ruhe setze ich mich nicht.«

Die 62-Jährige war fast 40 Jahre mit einer Unterbrechung bei Dura Automotive Systems (früher Heidemann/Adwest) beschäftigt. »Als ich damals in der Produktion angefangen habe, wurde ich eine Entgeltgruppe niedriger bezahlt als meine Kollegen für die gleiche Arbeit.« Das wollte sie nicht

hinnehmen. »Ich habe schon immer ein starkes Gerechtigkeitsempfinden gehabt.« Also hat sie sich Verbündete gesucht. »Ohne Solidarität erreichen wir nichts«, sagt Rita Haupt. »Deshalb müssen wir immer am Ball bleiben, um die Kolleginnen und Kollegen mitzunehmen.«

Rita Haupt kann die Ärmel hochkrepeln. So hat sie 1995 beim Konkurs von Heidemann eine Umschulung zur Kauffrau gemacht, um nicht arbeitslos zu werden. Danach ging sie zurück zu Dura und hat sich ver-

stärkt gewerkschaftlich engagiert. Sie war Vertrauenskörperleiterin und 20 Jahre im Betriebsrat, die letzten 12 Jahre bis zum Ausstieg als Vorsitzende. »Mir ging es immer um faire und gerechte Arbeitsbedingungen für alle. Aber die Frauen habe ich nie aus den Augen verloren«, so Haupt. »Die haben es nach wie vor schwerer, Familie, Beruf und eigene Interessen unter einen Hut zu bringen.« Das weiß die Großmutter nur zu gut, deshalb unterstützt sie ihre Töchter und Enkel.

Als politischer Mensch war die Einbeckerin auch außerhalb des Betriebs aktiv. »Wenn wir grundsätzlich etwas ändern wollen, geht es nicht ohne gesellschaftspolitisches Engagement für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen.«

Deshalb war Rita Haupt auch im Ortsvorstand der IG Metall zunächst in der alten Geschäftsstelle Alfeld und ab 2008 in der neuen Geschäftsstelle der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz. Bei den Organisationswahlen 2020 tritt sie

nicht wieder an: »Jetzt müssen die Jüngeren ran.«

Seit 1985 ist Rita Haupt in der Frauenarbeit aktiv und will es bleiben. Vor 25 Jahren hat sie zusammen mit dem ehemaligen Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Alfeld, Henry Kirch, und Kolleginnen den Einbecker Frauenausschuss weiter aufgebaut. »Henry hatte einen Blick für unsere Anliegen«, erinnert sich Haupt. »Er hat sogar mit uns rote Rosen verteilt.« Diese Tradition am ersten Samstag nach dem internationalen Frauentag am 8. März setzen die Einbecker IG Metall-Frauen seit-



Rita Haupt: »Ich war eine der Frauen, die gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit erkämpft haben.«

dem fort. »Wir werden jedes Jahr schon erwartet und führen viele gute Gespräche«, erzählt Haupt. »Damit ist die IG Metall in der Region präsent.« Und die Frauen sind bei Warnstreiks und IG Metall-Kampagnen mit dabei. »Nur gemeinsam konnten wir zum Beispiel bessere Bedingungen für Leihbeschäftigte erreichen und in der letzten Tarifrunde mehr Zeitsouveränität für die Beschäftigten zurückgewinnen.«

Auch in diesem Jahr verzichten die Frauen auf betriebliche Aktionen zum Frauentag und spenden das gesparte Geld der Kinderkrippe Regenbogen in Einbeck.

TERMINE DER EINBECKER IG METALL-FRAUEN

- **14. März: Rosenverteilung**
10 bis 12 Uhr, Einbecker Marktplatz. Traditionell verteilen die IG Metall-Frauen Rosen am ersten Samstag nach dem internationalen Frauentag am 8. März. Anschließend treffen sie sich zur ersten Sitzung des Ortsfrauenausschusses (OFA) im Ristorante »Italia« in der Altendorfer Straße 48.
- **11. Juni, Donnerstag**
2. Sitzung des OFA, 17.30 Uhr.
- **3. September, Donnerstag**
3. Sitzung des OFA, 17.30 Uhr.
- **7. November, Samstag**
Klöntag, 10 Uhr, Planung der Treffen und Aktionen 2021. Die Frauen des OFA treffen sich immer im Restaurant Mykonos, Neue Straße 2, Einbeck, Telefon: 05561 45 51.

IMPRESSUM

Redaktion Uwe Mebs (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
 Anschrift IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim, Bahnhofstraße 18–20, 31785 Hameln
 Telefon 05151 936 68-0
 © igmetall-alfeld-hamel-hildesheim.de

Informationen, Austausch und Freizeitangebote

ARBEITSKREISE Die Seniorinnen und Senioren treffen sich regelmäßig und freuen sich über neue Mitglieder.



Fotos: Annette Vogelsang

Treffen der Leitungsteams der Arbeitskreise für Seniorinnen und Senioren der Geschäftsstelle am 14. Januar 2020 in Hameln.

In der Geschäftsstelle der IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim bieten drei Arbeitskreise »Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit« (AGA) Arbeitslosen, Seniorinnen und Senioren ein breites Angebot, um sich über politische, gewerkschaftliche und soziale Themen wie zum Beispiel die Pflegeversicherung oder Änderungen bei der Renten- und Arbeitslosenversicherung

zu informieren. Zudem organisieren die Arbeitskreise Besichtigungen von Betrieben sowie Treffen mit Politikerinnen und Politikern. Ein kulturelles Programm wie Stadtbesichtigungen und Feiern bietet Raum zum Austausch und um gemeinsam Spaß zu haben.

Den Alfelder Arbeitskreis betreuen Heinz Ahrens (früher Betriebsratsvorsitzender bei Wabco

Gronau), Hannelore Engel (zuletzt bei Biesterfeld) und Hans-Bernd Engel (früher bei Blaupunkt), Jürgen Hamann (früher bei Künkel Wagner), Detlef Jacob (früher bei Künkel Wagner), Lothar Pick (früher bei Bosch Blaupunkt), Bernhard Suerland (früher bei FMV), Klaus Tegtmeyer (früher beim Landkreis Hildesheim) und Gisbert Tisemann (früher bei Hofmann Prüftech-

nik). Der Arbeitskreis trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat im Regionalbüro in Alfeld in der Leinstraße 31.

Der Hamelner Arbeitskreis unterteilt sich in zwei weitere Arbeitskreise. Die Treffen sind nach Absprache in Hameln bei der IG Metall, in Bad Münder und Salzhemmendorf bis zu acht mal im Jahr. Leiter sind: Walter Flessel (früher bei Okal) und Dieter Stade (früher bei Dyes) für Bad Münder.

Der Hildesheimer Arbeitskreis wird von Franco Gismondi (früher bei VB Autobatterie), Gisela Kowalczyk (früher bei Bosch Car Multimedia), Hans Krych (früher bei KSM) und Lothar Pick geleitet. Der Arbeitskreis trifft sich jeden letzten Donnerstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Regionalbüro in Hildesheim in der Osterstraße 39A.



Mehr Informationen bei Burkhard Mieke und im Netz. Mobil: 0170 333 34 01.

burkhard.mieke@igmetall.de

Danke Henry. Du hast Schwung in die Arbeitskreise der Senioren gebracht!



Henry Kirch hat als Ehrenamtlicher 11 Jahre die Senioren der Geschäftsstelle betreut.

»Ich konnte nie die Klappe halten, wenn Menschen ungerecht behandelt werden«, erzählt Henry Kirch, der auf allen Ebenen der IG Metall und Politik die Klaviatur spielen konnte, um sich für Menschen einzusetzen. Er hat sich nicht geschämt, Ar-

beitskämpfe zu organisieren, auch wenn er, wie 1968, seinen ersten Arbeitsplatz verloren hat.

Während seiner Zeit als Erster Bevollmächtigter der IG Metall von 1989 bis 2004 hat er die Alfelder auf Trab gehalten und die Arbeitgeber nicht aus ihrer Verantwortung gelassen. Auch bei Gerhard Schröder hat er sich beschwert, als der die Agenda 2010 auf den Weg brachte. »Das war der Abschied vom Sozialstaat.« Dafür wurde er von vielen Genossen fortan gemieden.

Er blieb in der SPD und machte weiter. 2004 hat er in Berlin das Bundesverdienstkreuz am Band für seinen Mut und seine Energie bekommen, sich selbstlos für andere einzusetzen.

Nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben hat Kirch sich von 2004 bis heute ehrenamtlich in der Seniorenarbeit der IG Metall engagiert. Von 2008 bis 2019 war er Sprecher der Arbeitskreise »Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit« der IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim und

im AGA des Bezirks und beim IG Metall-Vorstand. Auch die Rentenkampagne hat er vor Ort koordiniert, Infostände und Veranstaltungen mit zum Teil über 100 Teilnehmenden auf die Beine gestellt. Im Mai tritt er bei den Organisationswahlen nicht mehr an: »Jetzt müssen Jüngere ran.«

»Danke für Dein Engagement. Dein Schwung wird uns fehlen. Genieße jetzt Deine neue Freizeit«, wünscht Dir das Team der IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim.

IMPRESSUM

Redaktion Dirk Schulze (verantwortlich), Sascha Dudzik
Anschrift IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30163 Hannover
Telefon 0511 124 02-0 | Fax 0511 124 02-41
hannover@igmetall.de | igmetall-hannover.de

Sitech: 470 Arbeitsplätze in Gefahr – IG Metall fordert Perspektiven

Turbulente Wochen liegen hinter den Beschäftigten des Sitzfertigers Sitech. Geprägt von negativen Meldungen über die Zukunft des hannoveraner Standortes und der damit verbundenen Sorge um die Arbeitsplätze, kämpfen IG Metall und Betriebsrat für die Zukunft des Standorts.

Bereits im Herbst wurde bekannt, dass die Ausschreibung der Sitzproduktion für den »ID. BUZZ« von VW in das europäische Ausland fremdvergeben worden ist. Im Dezember zeichnete sich dann ab, dass ein weiteres Produkt, der T7-Sitz nicht sicher nach Hannover zu Sitech geht, sondern durch VW neu ausgeschrieben wird.

Die IG Metall rief deshalb zu einer Kundgebung auf. Am 20. Dezember versammelten



sich circa 400 Beschäftigte vor dem Tor und setzten ein starkes Zeichen für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze. Neben der Kundgebung wurden Verhandlungen zur Sicherung des T7-Auftrags mit der Geschäftsführung geführt, und mehrere Maßnahmenpakete wurden unterschrieben.

Trotz dieser Anstrengungen entschied Volkswagen gegen Sitech und vergab auch diesen Auftrag fremd. Diese Entscheidung gefährdet die Zukunft des Standortes. »Es ist nicht gerade vorbildlich, wie



Volkswagen hier mit den Beschäftigten seiner Tochter umgeht und aufgrund von Kosteneinsparung Arbeitsplätze aufs Spiel setzt. VW muss Perspektiven für die Beschäftigten schaffen«, so Dirk Schulze, Erster Bevollmächtigter der IG Metall. Die Lage bei Sitech ist ernst. Die IG Metall nutzt alle Möglichkeiten zur Sicherung der Beschäftigung. Zuletzt sammelte die IG Metall Unterschriften und ist im intensiven Austausch mit der Landesregierung, um den Standort zu erhalten.

Stark in Hannover: die Aufzugsbranche

Der Betrieb Kone Care Team (KCT) ist 2014 im Zuge einer Umstrukturierung entstanden. Mit circa 280 Beschäftigten ist KCT einer der größten Teilbetriebe im Unternehmen. Die Kolleginnen und Kollegen sind Ansprechpartner für die Kunden und Schnittstelle für Service, Montage und Administration.

Schwerpunktthemen des jungen Betriebsrats sind Themen rund um die Leiharbeit: Zu Beginn arbeiteten circa 90 Prozent Leiharbeiter und -arbeiterinnen im Betrieb. Der Betriebsrat konnte durch mehr Festverträge die Quote auf 60 Prozent reduzieren. »Die

Wünsche unserer Leiharbeiter ziehen sich wie ein roter Faden durch alle Betriebsratsthemen und sind allgegenwärtig«, erklärt Nicole Blonski vom Betriebsrat. Deshalb hat der Betriebsrat die Leiharbeits-tarfbewegung durch offensive Informationen begleitet. »Bei unseren Beschäftigten in der Zeitarbeit sind die Ergebnisse aus den Tarifverhandlungen sehr gut angekommen«, so die Einschätzung aus dem Betriebsrat. Die Bindung des Betriebes an die Tarifverträge der Metallindustrie ist wichtig – aber eben auch keine Selbstverständlichkeit. »Ohne Mitglieder sind Ta-



rifverträge nicht zu gestalten und im schlechtesten Fall nicht zu halten. Bei beiden Beschäftigtengruppen haben wir einen positiven Trend«, freut sich Ingo Arlt von der IG Metall.

Das bundesweite Projekt »AUF« für die Aufzugsbranche nutzt auch der Betriebsrat von KCT. Viele Themen zielen auf die Arbeitsbedingungen unserer Monteurskollegen ab. »Die bisherigen Forderungen, z.B. eine Verbesserung der Auslösebeträge, können wir gut nachvollziehen«, heißt es aus dem Betriebsrat.

Belegschaft von Hänsel feiert Tarif

»Gewerkschaftsarbeit heißt auch mal grillen« – unter diesem Motto stand eine Aktion der Belegschaft von Hänsel Processing. Nach zwei Warnstreiks im letzten Jahr konnte die Belegschaft einen Tarifvertrag durchsetzen und ist damit nach zehn Jahren ohne Tarifvertrag wieder tarifgebunden. Der neue Tarifvertrag



bringt den Beschäftigten eine stufenweise Verbesserung des Entgelts und eine Absenkung der Arbeitszeit. Zum 1. Januar 2022 gelten vollständig die Arbeitsbedingungen der Metallindustrie. Als Dankeschön für den großen Zusammenhalt und die Solidarität lud die IG Metall zu einem Grillen ein. Nahe dem Betriebsgelände versammelten sich rund 70 Kolleginnen und Kollegen zu diesem Event.

EINLADUNG ZUR FRAUEN-VOLLVERSAMMLUNG

mit Sektempfang und Poetry Slammerin Ninia LaGrande
am Samstag, 7. März, von 9 bis circa 12 Uhr im IG Metall Haus, Saal, Postkamp 12, 30159 Hannover

Beitragsanpassung

Aufgrund der Erhöhungen der Tarifentgelte werden zum 1. April 2020 die Beiträge der Leihbeschäftigten um 1,9 Prozent angepasst.

IMPRESSUM

Redaktion Sabrina Wirth (verantwortlich), Annette Vogelsang
 Anschrift IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen
 Telefon 05021 96 00-0 (Nienburg) | Telefon 05721 97 44-0 (Stadthagen)
 igmetall-nienburg-stadthagen.de

Große Eintrittswelle in die IG Metall

BRUGG ROHRSYSTEME IN WUNSTORF Seit Februar ist der Rohrspezialist nicht mehr im Arbeitgeberverband. Die Belegschaft ist in großer Sorge, dass sich die Arbeitsbedingungen verschlechtern. Bei der betrieblichen Frauentagsaktion ist auch die ungleiche Bezahlung von Frauen und Männern für die gleiche Arbeit ein Thema.



Foto: Annette Vogelsang

»Gute Tarifverträge sichern die Chancengleichheit und wertschätzen die Arbeit der Beschäftigten«, meinen Peter-Christian Voigt, Nadine Riechel und Tanja Bremer (v. l.).

»Bei uns hat der Frauentag Tradition«, erzählen Betriebsratsvorsitzende Nadine Riechel und Betriebsrätin Tanja Bremer. Viele Jahre wurden Präsente von der IG Metall verteilt. In diesem Jahr laden die Betriebsrätinnen zum dritten Mal zu einem Frühstück ein. Der Internationale Frauentag sei wichtig, um weiter darauf aufmerksam zu machen, dass

gerade in der Arbeitswelt die Chancengleichheit von Frauen und Männern nicht vollständig umgesetzt ist.

Bei Brugg Rohrsysteme in Wunstorf arbeiten rund 110 Beschäftigte, davon 23 Frauen. Oft würden Frauen nicht das gleiche Gehalt wie ihre Kollegen für die gleiche Arbeit erhalten. »Dieser Missstand und der Austritt von

Brugg aus dem Arbeitgeberverband schüren den Verdacht, dass bisher auch klar geregelte tarifliche Leistungen verwässert werden sollen«, sagt Peter-Christian Voigt von der IG Metall. Zwar bestünde, solange kein neuer Tarifvertrag abgeschlossen wird, die Nachwirkung des alten Tarifvertrags. Doch bei Neueinstellungen könnten die Verträge erheblich schlechter ausfallen.

Wenn es nach der Geschäftsleitung ginge, würde sie gerne einen Haustarifvertrag abschließen, der eine Beschäftigungssicherung bis Ende 2023 mit Entgeltkürzungen vorsieht. Durchschnittlich rund 2000 Euro würden pro Jahr im Portemonnaie eines Beschäftigten fehlen. »Und das ohne jede Not«, so Voigt. Vor vier Jahren hatte die IG Metall im Rahmen eines Sondertarifvertrags die wirtschaftliche Situa-

tion von Brugg durch die Unternehmensberatung SCI aus Hamburg prüfen lassen. Das Unternehmen ist grundsolide. Voigt: »Auch bei den aktuell geplanten Investitionen für die Transformation ist die Kürzung der Entgelte eher ein vorgeschobener Grund, um schlechtere Arbeitsbedingungen durchzusetzen.«

Die Stimmung in der Belegschaft ist schlecht. Seit Ende des Jahres läuft eine große Eintrittswelle in die IG Metall. »Tarifverträge sind vor allem bei jungen Menschen ein Qualitätssiegel für attraktive Arbeitsbedingungen«, so Nadine Riechel. Außerdem bieten Tarifverträge große Flexibilität bei der Gestaltung des demografischen Wandels. Tanja Bremer: »Wir haben einen hohen Altersdurchschnitt und müssen zum einen den Know-how-Transfer und zum anderen den Fachkräftebedarf sichern.«

Internationaler Frauentag

Der Internationale Frauentag wird weltweit am 8. März gefeiert. Er entstand in der Zeit um den Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung und das Wahlrecht für Frauen. Die Metallzeitung hat nachgefragt: **Der Frauentag ist immer noch wichtig, weil...**



Foto: Insa Overlander

Martin Krügel, Vertrauenskörperleiter bei Faurecia in Stadthagen

»...Frauen in Politik, Gesellschaft, Religion, Ehe und Arbeitsleben in Deutschland und überall sonst auf der Welt immer noch deutlich und systematisch benachtei-

ligt, ausgebeutet, missbraucht und diskriminiert werden.«



Foto: Heiko Stumpe

Heike Lange, Betriebsratsvorsitzende bei Bremskerl in Estorf

»...die Gleichbehandlung von Frauen und Männern in

der Arbeitswelt nicht umgesetzt wird. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Frauen in Führungspositionen und Chancengleichheit sehen in der Realität oft anders aus. Eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist häufig sehr schwer und stoppt oft die berufliche Weiterentwicklung.«

»...es immer noch Ungerechtigkeiten zwischen



Foto: Petermann

Stefan Brandt, Vertrauenskörperleiter bei ZF in Dielingen

Männern und Frauen gibt, die teilweise eher wieder größer würden, wenn wir das Thema beim Internationalen Frauentag nicht breit in der Öffentlichkeit diskutieren.«

► IMPRESSUM

Redaktion Stephan Soldanski (verantwortlich), Stefan Deeters, Julia Harder

Anschrift IG Metall Osnabrück, August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück

Telefon 0541 338 38-0 | Fax 541 338 38-1124

► osnabrueck@igmetall.de | ► igmetall-osnabrueck.de



Foto: Stefan Gehlot/NOZ vom 29.01.2020

Aus für das Rabe-Werk

194 KÜNDIGUNGEN Nach monatelangem Hoffen und vier Insolvenzen wurde Ende Januar das Aus für das Traditionsunternehmen in Bad Essen verkündet.

Der Landmaschinenhersteller Grégoire-Besson – besser bekannt als Rabe – hat die vierte Insolvenz nicht mehr überlebt. Am 28. Januar wurde allen 194 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gekündigt.

Nach dem Insolvenzantrag Ende Juli und der Insolvenzeröffnung am 1. Oktober hat sich die Suche nach einem Investor

äußerst schwierig gestaltet. Eine Rettung war buchstäblich in letzter Minute in Sicht. Im Dezember wurde nach mehrfacher Verschiebung ein Vertrag mit einem chinesisch-deutschen Joint-Venture unterzeichnet. Mit einem Fortführungskonzept und 150 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sollte weiter produziert werden

– für die übrigen Kolleginnen und Kollegen war eine Transfergesellschaft ausgehandelt worden.

Doch das Geld des Investors ist nie geflossen. Der Sachwalter hat zusammen mit dem Gläubigerausschuss am Ende keine andere Möglichkeit gesehen, als den Betrieb zu liquidieren. Ein trauriges Ende.

Klausur der IG Metall Jugend

Der Ortsjugendausschuss (OJA) bereitet sich auf ein spannendes Jahr 2020 vor.

An einem Wochenende im Februar war es wieder soweit: Der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Osnabrück veranstaltete seine jährliche Klausur, um über dieses Jahr und aktuelle politische Themen zu diskutieren.

Mit 16 Personen ging es wieder nach Sprockhövel ins Bildungszentrum der IG Metall. Da es hier allen schon 2019 gut gefallen hat, wurde beschlossen, die Klausur um eine Nacht auf das gesamte Wochenende zu verlängern.

Inhaltliche Schwerpunkte lagen außer auf der intensiven Jahresplanung für 2020 besonders auf der neuen IG Metall-Jugend-Kampagne ORGANiCE. Hierzu war extra die neue Bezirksjugendsekretärin Louisa Mertens nach Sprockhövel gekommen, um die Kampagne und sich selbst vorzustellen.

Ein dritter inhaltlicher Schwerpunkt war zudem die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie. Hier hat Justus Kirchner, Jugendvertreter bei Volkswagen und Tarifkom-

missionsmitglied, über den aktuellen Stand berichtet. Danach wurden mögliche Strategien besprochen, wie die Jugend ihre Themen in der Tarifrunde weiterhin platzieren kann.

Als besonderen Höhepunkt empfanden viele den Rückblick auf das Jahr 2019, da vielen hier erst bewusst geworden ist, wie viel überhaupt im letzten Jahr geschafft wurde. Es waren sich am Ende alle einig, dass 2020 mindestens genauso erfolgreich werden soll.

27. Osnabrücker Frauenfrühstück

Zum internationalen Frauentag findet auch in diesem Jahr das Frauenfrühstück der Gewerkschaftsfrauen am Sonntag, 8. März, statt. Nach der Stärkung am beliebten Frühstücksbüfett dreht sich das Programm im Gasthaus Thies in Hasbergen-Gaste an der Rheiner Landstraße 16 rund um das Thema »Tarifverträge fallen nicht vom Himmel«. Einlass ist um 9.30 Uhr, Beginn um 10 Uhr, Ende um circa 12.30 Uhr. Gewerkschaftsmitglieder zahlen 14 Euro (ermäßigt 9 Euro), Nichtmitglieder zahlen 25 Euro. Um Reservierung unter der Tel. 0541 338 38-0 wird gebeten.

Beitragsanpassungen

- Zum 1. Januar 2020 sind die Beiträge im Bereich Holz- und Kunststoff um 2,7 Prozent und die Beiträge der Firma Stöckel um 2,5 Prozent angepasst worden.



TERMINE

Senioren Ausschuss

- 3. März, 15.30 Uhr: »Klimawandel – ist das Ökosystem der Erde noch zu retten?«
- 7. April, 15.30 Uhr: »Bericht aus Brüssel zur aktuellen europäischen Politik« mit Tiemo Wölken vom Europaparlament

Beide Veranstaltungen finden beim OSC Sportlertreff, Hiärm-Grube-Str. 8 in Osnabrück statt. Telefonische Anmeldungen bitte unter 0541 338 38-1121.

>IMPRESSUM

Redaktion Matthias Wilhelm (verantwortlich), Jan Laging
 Anschrift IG Metall Salzgitter-Peine, Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter
 Telefon 05341 88 44-0 | Fax 053451 88 40-40
 Salzgitter-Peine@igmetall.de | igmetall-salzgitter-peine.de



Foto: Carsten Kawka



Foto: IG Metall

Ortsvorstand und Organisationsteam der IG Metall mit Oberbürgermeister Klingebiel.

Bereits 2019 waren viele Schulen beteiligt.

Gesicht zeigen – Stimme erheben!

TAG GEGEN RASSISMUS Die IG Metall Salzgitter-Peine lädt für den 20. März zum Mitmachen ein.

Gemeinsam mit vielen Beteiligten will die IG Metall am 20. März vor dem Rathaus in Salzgitter-Lebenstedt ein starkes Zeichen für Respekt und mehr Mitmenschlichkeit setzen. Belegschaften, Unternehmen, Ratsfraktionen, Schulen, Sozialverbände, Kirchen und Kultur- und Sportvereine sind eingeladen, den Tag gegen Rassismus mitzugestalten.

Ministerpräsident Stephan Weil hat die Schirmherrschaft übernommen und wird selbst an der Veranstaltung teilnehmen. Auch Oberbürgermeister Frank Klingebiel hat seine Unterstützung zugesagt.

Frank Klingebiel sagt: »Salzgitter ist eine bunte, vielfältige und tolerante Stadt, die aufgrund ihrer besonderen Geschichte von Menschen unterschiedlichster Herkunft geprägt wurde. Dennoch müssen wir in der jüngeren Vergangenheit feststellen, dass das friedliche Zusammenleben in unserer Stadt von verschiedenen Seiten kritisiert und teils offen infrage gestellt wird. Daher erscheint es uns wichtiger denn je, für den Zusammenhalt in unserer Stadt einzustehen.«

Die Beteiligung vieler Ausbildungsbetriebe und Schulen ist bereits zugesagt. Schüle-

rinnen und Schüler werden Projekte aus ihren Schulen zum Thema »Schule ohne Rassismus« präsentieren und den Tag auf dem Platz und auf der Bühne maßgeblich mitgestalten.

Hasan Cakir, Konzernbetriebsratsvorsitzender der Salzgitter AG, einer der Initiatoren der Veranstaltung, begrüßt dies sehr. »Das Einstehen für Respekt und Mitmenschlichkeit wird gerade in diesen Tagen immer wichtiger. Die jungen Menschen werden die Vielfältigkeit und das friedliche Zusammenleben Salzgitters auch zukünftig bewahren

müssen.« Daher ist ihre Beteiligung für Cakir und den gesamten Ortsvorstand der IG Metall Salzgitter-Peine von zentraler Bedeutung.

Matthias Wilhelm, Erster Bevollmächtigter der IG Metall und Sprecher des Bündnisses »Salzgitter passt auf«, bekräftigt mit Vorfreude, diese große bunte Veranstaltung stelle »die Weltoffenheit Salzgitters heraus und unterstreicht deutlich: Rassismus hat in Salzgitter keinen Platz.«

Wer sich einbringen möchte, kann sich per E-Mail bei der IG Metall melden: Salzgitter-Peine@igmetall.de.



Internationaler Frauentag am 8. März

Der Internationale Frauentag am 8. März setzt in diesem Jahr einen Schwerpunkt auf die Themen Rente und die »weibliche Altersarmut«. Es gibt nicht nur Aktionen in den Betrieben, sondern der Ortsfrauenausschuss (OFA) der IG Metall bringt das Thema auch »auf die

Bühne«. Alle Interessierten sind für Sonntag, 8. März, in den Saal des Gewerkschaftshauses in Salzgitter-Lebenstedt eingeladen. Bei freiem Eintritt beginnt der Nachmittag um 14.30 Uhr mit dem Stück »Diagnose Altersarmut« des IG Metall-Frauentheaters. Anschlie-

ßend wird bei Getränken und Verpflegung mit dem Trio »MÄG« gefeiert. Dieses bietet dreistimmigen Gesang und akustische Gitarrenbegleitung und interpretiert verschiedene Songs aus den Charts bis zu Rock- und Blues-Klassikern auf ganz neue Art und Weise.

IMPRESSUM

Redaktion Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat
 Anschrift IG Metall Halle-Dessau, Büro Halle, Böllberger Weg 26, 06110 Halle | Telefon 0345 135 89-0 | Fax 0521 964 38-40
 Anschrift IG Metall Halle-Dessau, Büro Dessau, Grenzstraße 5, 06849 Dessau-Roßlau | Telefon 0340 87 14-0
 ☎ halle-dessau@igmetall.de | 🌐 halle-dessau.igmetall.de



Fotos: IG Metall, privat

Zwei kämpferische junge Betriebsrätinnen: Laura Schulter (links) und Mandy Grau.

Betriebsratsarbeit und Frauentagsbrunch

WELTFRAUENTAG Zwei junge, frischgewählte Betriebsrätinnen finden: Der internationale Frauentag wird noch gebraucht.

Welch ein Jahrhundertschritt! Seit 1911 Clara Zetkins Idee Wirklichkeit geworden ist, einen weltweiten Tag für Frauen zu etablieren, um Frauenrechte einzufordern, arbeiten hierzulande Frauen ganz selbstverständlich in betriebli-

chen Mitbestimmungsgremien und setzen sich für die Belange ihrer Kolleginnen und Kollegen ein. Wir fragten deshalb zwei junge Betriebsrätinnen, ob ein speziell den Frauen gewidmeter Tag heute noch aktuell ist.

Laura Schulter, Thermowave-Gesellschaft für Wärmetechnik in Berga: Auf jeden Fall! Der Kampf um Chancengleichheit, Fördermöglichkeiten im Betrieb und gleiche Bezahlung von Frauen und Männern muss weitergeführt werden. In unserem Betrieb steht das Thema Arbeitszeit ganz oben. Stichpunkt: einheitliches Schichtsystem. Auch die Kommunikation zwischen Geschäftsleitung und Mitarbeitern muss verbessert werden. Einen Frauentagsbrunch haben sich meine Freundinnen und ich schon im Kalender notiert.

Mandy Grau, Ante-Holz in Rottleberode: Der Frauentag wird noch gebraucht! Wir zwei Frauen in unserem 2018 frischgebackenen Betriebsrat werden von den männlichen Kollegen zwar respektiert, der Geschäftsführung fällt es aber bei Gesprächen noch schwer, uns in die Augen zu schauen und zu akzeptieren. Viele Baustellen sind zu beackern. An oberster Stelle steht eine verbindliche Betriebsvereinbarung zum Dreischichtsystem.

WELTFRAUENTAG

- **Freitag, 6. März**, 16 bis 19 Uhr, Mensa der Lebenshilfe e.V. Halle, Böllberger Weg 174. Festveranstaltung zum Thema: 30 Jahre Frauenpolitik – »Was haben wir erreicht, was muss sich noch ändern?«, Festrede von Iris Gleicke, bis 2018 Ostbeauftragte der Bundesregierung. Danach Auftritt der Liedermacherin »Hüper-Bel«. Bitte anmelden: halle@dgb.de
- **Sonntag, 8. März**, 10 bis 13 Uhr, Dormero Kongresszentrum, Franckestraße 1. »Können Frauen Politik besser?!« Frauentagsbrunch und Diskussion mit Politikerinnen und Gewerkschafterinnen. Anmeldung erforderlich: halle-dessau@igmetall.de
- **Sonntag, 8. März**, 14 bis 18 Uhr, Ratssaal Hettstedt. Festveranstaltung mit Frauentags-Quiz, Chor und Kindertanz.
- **Mittwoch, 11. März**, 14.30 bis 17.30 Uhr, Europa Rosarium Sangerhausen. Festveranstaltung mit Liedermacherin. halle-dessau.dgb.de

Auf Spurensuche in Polen und Brasilien

und Schüler der SBH Südost und der KGS Ulrich von Hutten dokumentieren in Texten und mit selbstgedrehten Filmen ihre Eindrücke vom Besuch der Gedenkstätte Auschwitz im November 2018. Veranstalter: DGB Halle-Dessau.

20. März, 16.30 Uhr, Universität Halle, Löwengebäude. Vortrag und Gespräch zum Thema »Inseln der Utopie in Brasilien. Ein Nachmittag mit AktivistInnen der brasilianischen Landlosenbewegung

(MST)«. Diskussionspartner: Wolfgang Lemb, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall.

Vorab läuft dazu am **18. März**, 19 Uhr, im Zazie, Kleine Ulrichstraße 22, der Dokumentarfilm »Am Rande der Demokratie« von Petra Costa. Er beschäftigt sich mit dem Ende zweier linker Präsidentschaften sowie dem Aufstieg des ultrarechten Politikers Bolsonaro in Brasilien.

🌐 mst-halle-2020.eu

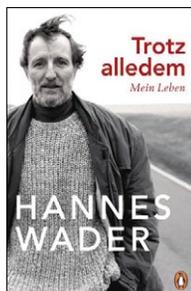


Zu den 9. Bildungswochen 2020 in Halle bieten die Vereine Solidaridad und aprender juntos sowie IG Metall und DGB Halle-Dessau drei spannende Veranstaltungen an:

18. März, 17 Uhr, »Blech – Raum für Kunst Halle e. V.«, Am Steintor 19: Lesung aus dem »Tagebuch der Gefühle – Spurensuche Teil 2«. Schülerinnen

Buchtipps »Heute hier, morgen dort«

Mit diesem Folksong eröffnete der Liedermacher Hannes Wader seine Konzerte. Nun hat sich der 78-jährige Barde zur



Ruhe gesetzt. Uns bleiben seine Volks- und Arbeiterlieder-CDs und eine bewegende Biographie aus dem Penguin Verlag: Hannes Wader, Trotz alledem. 592 Seiten, 40 Abbildungen, 28 Euro.

► **IMPRESSUM**

Redaktion Axel Weber (verantwortlich), Alexander Schmidt
Anschrift IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39 (City Carré), 39104 Magdeburg
Telefon 0391 532 93-0 | **Fax** 0391 532 93-40
 ☉ magdeburg-schoenebeck@igmetall.de | ☉ magdeburg.igmetall.de



Wir gratulieren allen Kolleginnen und Kollegen, die im Oktober ihren Geburtstag feiern, ganz herzlich. Wir wünschen Euch alles Gute und für die Zukunft Gesundheit und Lebensfreude.

Warnstreik bei Burger Küchenmöbel

ÜBER 200 LEGTEN ARBEIT NIEDER Die Kolleginnen und Kollegen fordern die Anbindung an den Flächentarifvertrag.

Am 5. Februar haben mehr als 200 Beschäftigte von Burger Küchenmöbel die Arbeit für drei Stunden niedergelegt. Hintergrund ist die bisher ergebnislose Verhandlung um einen neuen Haustarifvertrag.

Die Kolleginnen und Kollegen fordern in erster Linie eine Perspektive in Form einer Anbindung an den Flächentarifvertrag. Derzeit liegen die Entgelte bei Burger Küchenmöbel

rund 17 Prozent unterhalb der Fläche. Laut Arbeitgeber sei eine Anbindung an die Fläche aufgrund der wirtschaftlichen Lage nicht möglich. Stattdessen möchte der Arbeitgeber weiter auf das Prinzip Lohn-dumping setzen.

»Verantwortungslos« Für Thomas Waldheim von der IG Metall ist die aktuelle Lohnsituation verantwortungslos, weil

dadurch den Beschäftigten in der Rente die Altersarmut droht. Mit der großen Beteiligung zeigten die Beschäftigten, dass sie von ihrer Forderung nicht abweichen werden. Wenn es sein muss, werden sie auch auf weitere Arbeitsk Kampfmaßnahmen zurückgreifen.

Unsere Forderungen:

- ▶ 5,5 Prozent mehr Geld für zwölf Monate – und ein Extraplus für Auszubildende
- ▶ Die Angleichung der Arbeitszeit an den Westen. (Derzeit arbeiten die Beschäftigten in Sachsen-Anhalt noch 39 Stunden in der Woche. Im Westen gelten tarifliche 35 Stunden.)

TERMINE

Orgawahlen (jeweils 17.30 Uhr)

- **Schönebeck**
4. März, Hotel Domicil
- **Staßfurt**
9. März, Volkssolidarität Staßfurt
- **Aschersleben**
16. März, Volkssolidarität Aschersleben
- **Magdeburg**
19. März, DGB-Haus
weitere Informationen unter:
☉ magdeburg.igmetall.de
- **Seniorenarbeitskreis**
12. März, 9.30 Uhr, IG Metall-Geschäftsstelle Magdeburg

Einladung zur Wahl des Ortsjugendausschusses

Die IG Metall befindet sich mitten in den Organisationswahlen. Auch der Ortsjugendausschuss (OJA) der Geschäftsstelle Magdeburg-Schönebeck wird neu gewählt.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, wir laden Euch herzlich zur Wahlversammlung des Ortsjugendausschusses ein. Wahlbe-

rechtigt sind alle Mitglieder der IG Metall Magdeburg-Schönebeck, die das 29. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Alle vier Jahre werden die Gremien der IG Metall neu gewählt. Dazu gehört auch der Ortsjugendausschuss der IG Metall Jugend Magdeburg-Schönebeck. Die IG Metall Jugend – das sind mehr als 230 000 Jugendliche aus ganz

Deutschland. Und die IG Metall Jugend Magdeburg-Schönebeck ist ein Teil davon. Dementsprechend sind unsere Themen vielfältig und immer am Puls der Zeit.

Wahltermin Die Wahl findet am Dienstag, 17. März, um 17 Uhr, im Haus der Gewerkschaften an der Otto-von-Guericke-Straße 6 in Magdeburg statt.



WAS IST DER ORTSJUGENDAUSSCHUSS?

Der OJA ist das lokale Gremium der jungen IG Metall-Mitglieder. Im OJA treffen sich regelmäßig Jugendliche aus den Betrieben der Region, um sich über die Situation in den Betrieben und Berufsschulen auszutauschen, um über gewerkschaftliche Themen zu diskutieren und Aktionen, Projekte und Kampagnen anzuschließen.

>IMPRESSUM

Redaktion Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Janek Tomaschefski
Anschrift IG Metall Halberstadt, Bernhard-Thiersch-Straße 2, 38820 Halberstadt
Telefon 03941 621 68-0 | **Fax** 03941 621 68-19
📧 halberstadt@igmetall.de | 🌐 igmetall-halberstadt.de

8. März 2020 – Internationaler Frauentag

FÜR GLEICHSTELLUNG IN JEDER HINSICHT Gemeinsam für das kämpfen, was uns alle weiterbringt

Gleichstellung heißt: weltweit gemeinsam für das kämpfen, was uns alle weiterbringt. Darum setzen wir uns für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen für Frauen ein. Nicht nur am Internationalen Frauentag, sondern an allen 365 Tagen im Jahr. Denn gemeinsam können

wir mehr erreichen. Wir machen uns stark für gleiche Entwicklungsmöglichkeiten, gerechte Löhne und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Damit es keine leeren Versprechungen bleiben. Wir wollen keine halben Sachen: Gleichstellung ist ganze Arbeit.



Organisationswahlen 2020: Wahlen zur Delegiertenversammlung abgeschlossen



Die IG Metall Halberstadt gratuliert allen 55 gewählten Delegierten und deren Stellvertretern zu ihrer Wahl und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Im Rahmen dieser Urwahl fanden vom 20. Januar bis zum 7. Februar elf Wahlveranstaltungen für die circa 7500 Mitglieder in der Region der IG Metall Halberstadt statt.

Jetzt folgt die konstituierende Sitzung am Samstag, 7. März. Auf ihr wählen die Dele-

gierten unter anderem die beiden Bevollmächtigten, den Ortsvorstand, der aus elf Beisitzern besteht, und verschiedene Tarifkommissionen der IG Metall Halberstadt sowie die Delegierten der Geschäftsstelle für die Bezirkskonferenz.

Die gewählten Delegierten werden sich in den nächsten vier Jahren mit den betrieblichen, tariflichen und politischen Themen der IG Metall Halberstadt befassen. Es wird nicht langweilig werden.



TERMINE

- **Konstituierende Delegiertenversammlung**
7. März, 9 Uhr: Hotel Villa Heine, Kehrstraße 1, 38820 Halberstadt
- **Frauentagsveranstaltung**
8. März, 14.30 Uhr: Lesung und Gespräch: »Ach Mama, ach Tochter« mit Gisela und Kirsten Steineckert, Rathaus Halberstadt, Holzmarkt 1, Anmeldung unter der Tel. 03941 60 1192. Der Eintritt ist frei.

IG Metall Halberstadt gratuliert zum 102. Geburtstag



Angela Hebeckerl gratuliert Anna Mertens zum 102. Geburtstag.

102 Jahre alt und beinahe seit 68 Jahren Mitglied der IG Metall: Noch immer ist Anna Mertens überzeugtes Gewerkschaftsmitglied. Angela Hebeckerl, Mitglied des Senioren-Arbeitskreises der IG Metall Halberstadt, überreichte Glückwünsche zum Ehrentag. Die IG Metall Halberstadt wünscht Anna Mertens auf ihrem weiteren Lebensweg viel Gesundheit und Glück.